

Technik & Finanzen

sta

### **Mehr Geld für Gründer?**

VDI nachrichten, Düsseldorf, 21. 12. 07, ps/sta - Für Technologiegründer bleiben die Zeiten hart. Das Angebot an privatem Risikokapital ist knapp. Immer häufiger springen staatliche Fonds in die Bresche - vor allem ganz junge Unternehmen, die eine Anschubfinanzierung benötigen, profitieren davon. Verbessern sich die Finanzierungschancen im kommenden Jahr? Welche Technologien und Geschäftsmodelle haben 2007 den stärksten Eindruck hinterlassen? Die VDI nachrichten haben führende Wagniskapitalgeber und Finanzierungsexperten befragt.

Umfrage der VDI nachrichten: Der deutsche Wagniskapitalmarkt im kommenden Jahr Mehr Geld für Gründer?

Michael Brandkamp ist Geschäftsführer des Hightech-Gründerfonds und seit 1997 im Beteiligungsgeschäft für Technologieunternehmen tätig.

Finanzierungschancen 2008?

Die Chancen auf eine Finanzierung für junge Hightech-Unternehmen werden sich bessern. Der Hightech-Gründerfonds ist etabliert und wird rund 50 Unternehmen eine Finanzierung über rund 500 000 EUR zur Verfügung stellen. Darüber hinaus sind weitere Seedfonds an den Markt gegangen, mit denen der Hightech-Gründerfonds kooperiert. Neben den bereits auch in 2007 aktiven Finanziers wie Seedfonds Bayern, IBB Beteiligungsgesellschaft oder BC Brandenburg werden auch die NRW-Seedfonds im Jahr 2008 sehr aktiv sein. Ferner konnten im Jahr 2007 Venture-Capital-Gesellschaften, die auch junge Hightech Unternehmen finanzieren, Gelder einsammeln. Zu nennen sind hier u.a. Earlybird, Neuhaus Partners, Wellington und SHS. Diese Fonds suchen nach guten Investitionsmöglichkeiten im Jahr 2008. sta Das Top-Geschäftsmodell 2007?

Besonders clever sind die Wasserentsalzungsanlagen der Kieler Terrawater GmbH. In deren dezentral und höchst effizient arbeitenden Anlagen wird mit einem sehr naturnahen Verfahren schonend Wasser aufbereitet: es regnet in den Containern der Terrawater! Da Wasser zu den großen Themen zählt, ist das Geschäftsmodell wirtschaftlich sehr vielversprechend.

Nicht minder spannend ist der Online-Fußballmanager "Goalunited" der Hamburger Northworks GmbH. Er macht beeindruckend viel Spaß und liefert eine neue Bildqualität am PC. Beeindruckend ist nicht nur das Spiel, sondern auch die steile Entwicklung der Nutzerzahlen.

Faszinierend sind außerdem die 3-D Videos der Firma Visumotion aus Jena. Durch die Kombination von Hard- und Software ist es möglich, ohne Sehhilfen einen wirklich beeindruckenden räumlichen Effekt zu erhalten. sta ----- Götz Hoyer ist Partner der Private Equity Beratungsgesellschaft Fleischhauer, Hoyer & Partner in München. Der Physiker leitet zudem das Venture Capital.

Finanzierungschancen 2008?

Für Gründer werden sich die Finanzierungschancen im kommenden Jahr weiter verbessern. Das liegt vor allem an dem starken staatlichen Engagement. Der Hightech-Gründerfonds ist warmgelaufen. Hinzu kommt, dass eine ganze Reihe von regionalen Fonds weitere Mittel bereitstellen, vor allem in Nordrhein-Westfalen.

Weniger rosig sieht es für junge Unternehmen aus, die schon etwas reifer sind. Anschlussfinanzierungen sind weiter knapp. Es sind zwar einige Fonds neu aufgelegt worden, aber die suchen noch nach weiteren Investoren. Entsprechend vorsichtig wird investiert.

Ich hoffe, dass die Bundesregierung das Private-Equity-Gesetz MoRaKG in einer überarbeiteten Version im Frühjahr auf den Weg bringt. Wenn die Rahmenbedingungen für Venture Capital in Deutschland endlich klar sind, wird es den Fondsinitiatoren auch leichter fallen, Kapital einzuwerben.ps Das Top-Geschäftsmodell 2007?

Besonders begeistert hat mich die Heliatek GmbH. Das ist ein Dresdner Start-up, das Solarzellen auf organischer Basis entwickelt. Das heute verwendete Silizium könnte damit zukünftig ersetzt werden. Durch neue Materialien, Produktionsverfahren und Installationstechnologien sollen die organischen Solarzellen effizienter und kostengünstiger werden.

Bei Heliatek ist übrigens nicht nur die Technologie faszinierend. Auch die Finanzierung lief geradezu mustergültig. Erst ist der Hightech-Gründerfonds eingestiegen, dann mit Wellington ein renommierter VC-Fonds. Außerdem haben die Gründer mit der BASF und Robert Bosch auch starke industrielle Partner gewinnen können, die inzwischen ebenfalls finanziell beteiligt sind.

----- Rolf Christof Dienst ist Gründer und Partner der Münchener Wagniskapital-gesellschaft Wellington. Seit April dieses Jahres steht er außerdem an der Spitze des Bundesverbandes der deutschen Kapitalbeteiligungsgesellschaften BVK in Berlin.

Finanzierungschancen 2008?

Ich glaube nicht, dass sich die Finanzierungschancen im kommenden Jahr verschlechtern. Wie es aussieht, wird der European Investment Fund in Luxemburg 2008 einen Dachfonds auflegen, der in deutsche VC-Fonds investiert. Diese Mittel werden dann auch bald Start-ups zur Verfügung stehen. Einen Boom bei Finanzierungen erwarte ich allerdings auch nicht. Zumindest werden die Wagnisfinanzierer nicht ähnliche Probleme bekommen wie andere Beteiligungsfinanzierer, etwa große Buyout-Fonds. Die müssen sich auf schwierigere Finanzierungen und niedrigere Renditen einstellen.

Sehr bedauerlich ist, dass die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für Private Equity nicht - wie versprochen - verbessert werden. Was die Regierung als Gesetzentwurf vorgelegt hat ist völlig unzureichend. Den Entwurf sollte man einstampfen und einen ganz neuen Anlauf nehmen.ps  
Das Top-Geschäftsmodell 2007?

Besonders spannend fand ich in diesem Jahr die Technik, die eine britische Firma im Bereich der erneuerbaren Energien entwickelt hat. Dabei soll die Energie von Meereswellen genutzt werden. Im Wasser stehende Röhren treiben Turbinen an, die Strom erzeugen. Wir prüfen zurzeit, ob wir uns an diesem Unternehmen beteiligen.ps ----- Martin Weber ist General Partner bei Holtzbrinck Ventures in München. Sein Unternehmen beteiligt sich seit 1998 an jungen Unternehmen im Bereich neuer Medien.

Finanzierungschancen 2008?

Die Zahl der Deals dürfte 2008 eher sinken. Für Gründer wird es also tendenziell schwieriger werden an Kapital zu kommen. Es ist sehr viel Neues entstanden in den vergangenen Jahren, das sich erstmal bewähren muss. Gerade im Medienbereich hat es in diesem Jahr sehr viele Finanzierungsrunden gegeben. Wenn sich das Neue bewährt ist es super, wenn nicht, haben es die Nachfolger auch schwer.

In Deutschland gibt es halt immer noch sehr wenige Fonds, die in der frühen Phase investieren. Dieses Defizit kann das staatliche Engagement durch den Hightech-Gründerfonds auch nicht ausgleichen. Wirklich gute Themen werden aber auch 2008 eine Chance haben, Kapital zu erhalten.ps  
Das Top-Geschäftsmodell 2007?

Am meisten beeindruckt hat mich das junge Münchener Unternehmen Proximic, an dem wir uns auch beteiligt haben. Es entwickelt Software für die Kontextsuche im Internet. Auf ihrer Plattform sind sie in der Lage, beliebige Informationen in Echtzeit miteinander in Beziehung zu setzen. So kann zu jeder Information eine Liste von hochrelevanten, weiterführenden Inhalten generiert und angezeigt werden, also etwa Webseiten, Dokumente, Produktkataloge oder Textanzeigen.

Da der gesamte Kontext und nicht nur einzelne Keywords betrachtet werden, verbessert Proximic die Relevanz etwa von zugespielten Textanzeigen. Für Verlage bietet die Technologie den Vorteil, dass automatisiert auf ähnliche Artikel verwiesen werden kann. Zu den ersten Kunden gehört zum Beispiel die große britische Tageszeitung "The Independent."

----- Tobias Kollmann ist Business Angel und Inhaber des Lehrstuhls für BWL und Wirtschaftsinformatik, insb. E-Business und E-Entrepreneurship an der Universität Duisburg-Essen.

## Finanzierungschancen 2008?

Die Debatte um das Web 2.0 hat dem Wagniskapitalmarkt in den letzten Monaten neuen Schwung gegeben. Davon konnten auch andere Branchen profitieren. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen. Schließlich steht jetzt das Web 3.0 in den Startlöchern. Der E-Business-Markt wird demnach nicht mehr angebotsorientiert strukturiert sein. Künftig bestimmt der Nachfrager die Spielregeln. Er stellt seine Bedürfnisse online und fordert individualisierte Angebote an.

Insgesamt werden wir 2008 mehr Deals sehen als zuletzt. Das Gesamtvolumen der ausgereichten Mittel bleibt dabei aber unverändert. Hintergrund ist die oligopolistische Marktstruktur: Nach wie vor gibt es zu wenige Finanzierer, die sich im Early-Stage-Bereich engagieren. Für den einzelnen Gründer wird der verschärfte Wettbewerb dazu führen, dass er für seine Unternehmensanteile weniger Kapital bekommen wird. sta Das Top-Geschäftsmodell 2007?

Am spannendsten finde ich Askerus. Das Unternehmen aus Mülheim an der Ruhr sammelt online Verbraucher-Nachfragen im Reise-, Energie- und Immobilienmarkt ein und gibt sie an einen Kreis zuvor akkreditierter Anbieter weiter. Diese können dann individualisierte Offerten abgeben. Die Kunden von Askerus bekommen also ein für sie optimales Lösungspaket geliefert - frei Haus und ohne selbst recherchieren zu müssen.

Großes Potenzial sehe ich außerdem im gesamten Markt für Online-Games. Der Mensch spielt nun mal gerne - und das Internet bietet immer mehr die Performance, um künstliche Spielwelten kreieren zu können, in die jeder gerne abtaucht. sta ----- Thomas Henrich ist Business Angel und Gründer der Exba GmbH, einem Portal für Business Angels, Investoren und Kapital- oder Know-how-suchenden Unternehmer/Gründer.

## Finanzierungschancen 2008?

Ich bin zuversichtlich, dass die Anzahl und das Volumen der Finanzierungen steigen werden. Das gilt in meinen Augen insbesondere für den Seed-, Start-up- und Early-Stage-Bereich. Gründer mit wirklich guten Ideen werden Kapital bekommen. Hintergrund ist, dass es immer mehr Business-Angel-Initiativen und aktive Privatinvestoren gibt. Eine wichtige Rolle nimmt in diesem Zusammenhang auch der Hightech-Gründerfonds ein. Durch sein Co-Finanzierungsmodell animiert er viele vermögende Privatleute, sich als himmlische Kapitalgeber zu engagieren.

Besonders gute Chancen auf Kapital haben Dotcoms. Gerade im Internet-Bereich gibt es viele Serial Entrepreneurs, die inzwischen sowohl das Know-how als auch das Kapital haben, um Start-ups nachhaltig zu unterstützen. sta Das Top-Geschäftsmodell 2007?

Begeistert hat mich die MeinAuto GmbH aus Köln. Unter der Webadresse meinauto.de bietet die 2007 gegründete Firma einen Produktkonfigurator für Neuwagen an. Nutzer können ihre Wünsche bezüglich Marke, Modell und Ausstattung online eingeben. Sie erhalten dann nach kurzer Zeit entsprechende Angebote von akkreditierten deutschen Vertragshändlern. Unter dem Strich lassen sich auf diesem Weg Einsparungen von bis zu 25 % im Vergleich zu den Preisempfehlungen der Hersteller realisieren. Re-Importe werden nicht offeriert. Das Unternehmen wird von namhaften Kapitalgebern unterstützt: Die erste Runde finanzierte der European Founders Fund der Samwer-Brüder, in der zweiten Runde stieg Holtzbrinck Ventures ein.

Gespannt bin ich, wie sich der Bereich der biometrischen Sicherheitssysteme entwickelt. Dort wird sich bestimmt einiges bewegen. Es ist einfach nicht mehr zeitgemäß, sich 20 verschiedene PIN merken zu müssen. sta ----- Der deutsche Wagniskapitalmarkt Für junge Hightechs ist Beteiligungskapital weiter knapp. Während Venture-Capital-Fonds wieder mehr Start-ups finanzieren, halten sich Business Angels zurück. Im Einzelnen zeigt sich folgendes Bild: Laut Venture-Capital-Panel haben institutionelle Wagniskapitalgeber in den ersten neun Monaten dieses Jahres 270 Finanzierungsrunden abgeschlossen und dabei 332 Mio. EUR investiert. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist die Zahl der Deals leicht gestiegen, die Summe des investierten Kapitals hat jedoch leicht abgenommen.

.Auffällig ist, dass sich öffentliche Investoren immer stärker engagieren. Von den 270 Deals der ersten drei Quartale entfallen 84 auf staatliche Geldgeber.

.Biotechnologie, Internet-Services, Medizintechnik und Software sind die Branchen in die das meiste Wagniskapital fließt. Für Investoren immer interessanter wird auch der Bereich Cleantech, also neue Energie- und Umwelttechniken.

.Die Stimmung unter den Business Angels trübte sich zuletzt ein. Eine Ursache ist, dass steuerliche Entlastungen, die von der Bundesregierung in Aussicht gestellt wurden, voraussichtlich nicht umgesetzt werden.

.Der pro Business Angel und Quartal investierte Betrag belief sich zuletzt auf knapp 80 000 EUR. Zum Vergleich: Im dritten Quartal 2004 war er noch mehr als doppelt so hoch.

Bildunterschrift: Michael Brandkamp ist Geschäftsführer des Hightech- Gründerfonds und seit 1997 im Beteiligungsgeschäft für Technologie-Unternehmen tätig. Foto: HTGF

Götz Hoyer ist Partner der Private Equity Beratungsgesellschaft Fleischhauer, Hoyer & Partner in München. Der Physiker leitet zudem das Venture Capital. Foto: FHP

Rolf Christof Dienst ist Gründer und Partner der Münchener Wagniskapitalgesellschaft Wellington. Seit April dieses Jahres steht er außerdem an der Spitze des Bundesverbands der deutschen Kapitalbeteiligungsgesellschaften BVK in Berlin. Foto: Wellington

Tobias Kollmann ist Business Angel und Inhaber des Lehrstuhls für BWL und Wirtschaftsinformatik, insb. E-Business und E-Entrepreneurship an der Universität Duisburg-Essen. Foto: Kollmann

Martin Weber ist General Partner bei Holtzbrinck Ventures in München. Sein Unternehmen beteiligt sich seit 1998 an jungen Unternehmen im Bereich neuer Medien. Foto: Holtzbrinck Ventures

Thomas Henrich ist Business Angel und Gründer der Exba GmbH, einem Portal für Business Angels, Investoren und Kapital- oder Know-how-suchende Unternehmer/Gründer. Foto: Henrich

Unternehmensgründung  
Venture-Capital-Gesellschaften  
Finanzierung

Land: Bundesrepublik Deutschland C4EUGE

Betriebswirtschaft

Datum: 20071221

94043, VDIN , 21.12.07; Words: 1888, NO: 341699

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH